

Schulsozialarbeit an der BBS Montabaur

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt überwiegend auf den Klassen des Berufsvorbereitungsjahres und der BF1, darüber hinaus bei Beratungsbedarf auch für die weiteren Schulformen. Im Berufsvorbereitungsjahr wird sehr stark begleitend gearbeitet und aufsuchende Hilfe geleistet sowie Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und Eingliederung gegeben.

Eine genauere Beschreibung der Inhalte finden Sie im Konzept schulischer Sozialarbeit (Link zum Konzept).

Nachstehend möchten wir Ihnen exemplarisch einige Projekte, die in Zusammenarbeit mit den Lehrern und Lehrerinnen und z.T. weiteren Institutionen organisiert werden, vorstellen:

Tage der Orientierung für das BVJ



Zu Beginn des Schuljahres, noch vor den Herbstferien, werden mit den Schülerinnen und Schülern des Berufsvorbereitungsjahres „Tage der Orientierung“ durchgeführt. Diese Tage werden von der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit der KfJ (Kath. Fachstelle für Jugendarbeit) und den Lehrkräften organisiert. Die „Tage der Orientierung“ finden möglichst außerhalb des Schulgebäudes statt und dienen dazu, sich in einem Rahmen abseits des Schulalltages kennenzulernen und dabei die Schülerinnen und Schüler in der Gesamtpersönlichkeit zu erleben.

An diesen Tagen stehen neben dem gemeinsamen Kennenlernen Themen wie Zukunftsplanung, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Gruppenzusammenhalt oder Konfliktlösung auf dem Programm.

Da die Lernenden sich in den Klassen zu Beginn des Schuljahres neu zusammenfinden und erst kennenlernen müssen, besonders die Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss aber schon von negativen Schulerfahrungen geprägt sind, ist es von besonderer Wichtigkeit, für diese Schülergruppe eine gute gemeinsame Ausgangsbasis zu schaffen und die Gruppendynamik positiv zu beeinflussen.

Beim Zusammenspiel in der Gruppe in diesen Tagen ist dies eher möglich, als im eng getakteten schulischen Alltag mit seiner Struktur. Das gemeinsame Erleben in der Gruppe fordert und fördert bereits Eigenschaften wie Toleranz, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit. Zu den eingesetzten Methoden an diesen Tagen gehören sowohl Kooperations- und Kommunikationsübungen, als auch erlebnispädagogische Elemente und kreative Angebote. Die hier eingeübten und erlernten Fähigkeiten helfen den Jugendlichen während dem weiteren Schuljahr bei dem Weg zur Berufsreife und darüber hinaus beim Einstieg in den Berufsalltag.

Tag „Gegen Gewalt“ für die BF1- Klassen

In jedem Jahr wird dieser Projekttag durch ein Organisationsteam der Schule mit der Schulsozialarbeit vorbereitet. Verschiedene Referenten bieten in Workshops für Gruppen von ca. 10 – 15 Jugendlichen die Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt“ an. Dabei werden so unterschiedliche Aspekte beleuchtet wie Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Gewalt im Internet, Gewalt im Alltag, Opferschutz oder auch Zivilcourage.

Als Referenten sind u.a. Vertreterinnen und Vertreter vom Weißen Ring, Polizei, Frauenhaus, Anbieter sozialer Trainingskurse und Drogenberatungsstelle dabei. Durch die Beschäftigung mit dem Thema Gewalt wird eine eigene Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert und ein gewaltfreies Verhalten in Konfliktsituationen angestrebt.

Berufsorientierung / Betriebsbesichtigungen

Eine Unterstützung bei der Berufsorientierung ist ein wichtiger Punkt für die Schulsozialarbeit während des Schuljahres. Wir führen gemeinsame Gespräche mit Vertretern der Berufsberatung und den Schülerinnen und Schülern, unterstützen bei der Suche nach Praktikumsstellen und Ausbildungsstellen und bei Bewerbungen. Damit unsere Lernenden einen guten Einblick in die Arbeitswelt bekommen, organisieren wir auch Betriebsbesichtigungen und sind bei Praktikumsbesuchen dabei, um selbst einen realistischen Eindruck von der Situation vor Ort zu erhalten.

Bike-Day

Besonders für die Schülerinnen und Schüler des BVS (Berufsvorbereitungsjahr Sprache) wird jährlich der Bike-Day organisiert. Da die Lernenden der Sprachklassen aus unterschiedlichen Ländern zu uns kommen und zuvor oft keine entsprechenden Übungsmöglichkeiten hatten, trägt dies zur allgemeinen Sicherheit bei. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler anhand von einem Fahrradparcours das richtige Verhalten im Straßenverkehr und können mehr Sicherheit im Umgang mit dem Fahrrad erlangen.

Als ein besonderes Highlight bietet die Polizei immer auch das Training im Umgang mit einem E-Scooter an, so daß hier Erfahrungen gesammelt werden können, damit es später im Straßenverkehr zu keinen Gefährdungen kommt.